

Scheulingwald – befallene Bäume müssen weg!

Der Scheulingwald in der Marktgemeinde Mayrhofen ist seit 1991 ein geschützter Landschaftsteil und wie das Wort schon sagt, handelt es sich um einen kleinräumigen gesicherten Ausschnitt einer Landschaft (ca.14 ha). Auch heute noch können einzelne Teile einer Umgebung geschützt werden. Gründe dafür können sein: Erhaltung der Seltenheit, der Eigenart oder, dass die Schönheit eines gewissen Gebietes Bestand hat.

Bemerkenswert an diesem Waldstück ist das Hereinragen in die Ortschaft. Kaum eine andere Gemeinde hat eine Waldzunge bis ins Ortsgebiet aufzuweisen. Die Vorteile einer so schönen Naturlandschaft liegen auf der Hand. „Die Landschaften Tirols enthalten Potenziale, die es im Sinne der Nachhaltigkeit zu erhalten gilt. Unsere Schutzgebiete sind besondere Plätze, die für die folgenden Generationen gesichert werden müssen“ (vgl. www.tiroler-schutzgebiete.at).

Geeignete Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Gestaltung helfen, diese Natur- und Kulturlandschaften zu bewahren. So mussten letzte Woche auf Grund eines Käferbefalls mit einer Rodung im Ausmaß von ca. 100 Festmetern begonnen werden. Da der Borkenkäfer heuer besonders ideale Bedingungen vorfindet, war der Zustand in diesem Abschnitt besorgniserregend. Deshalb diese Maßnahme.

Die Marktgemeinde schließt hier einen Dank an, der besonders dem fürsorglichen Waldaufseher, Herrn Roland Eberharter und dem Herrn Franz Kröll, der sich rasch bereit erklärte, dieses Stück abzuholzen, gilt.

Im Mayrhofner Scheulingwald spielt auch der Erhalt des Erholungspotenzials eine sehr bedeutende Rolle und diese Erkenntnis ist keine neue – wie man auf der gegenüberliegenden Seite lesen kann. Bereits vor über 70 Jahren hat man sich schon Gedanken darüber gemacht, wie wertvoll dieses Landschaftsstück für eine Tourismusregion ist und dass man gut daran beraten ist, ein Miteinander von Mensch und Natur zu fördern. Viel Vergnügen beim Lesen des alten aber topaktuellen Textes!

Meint die Redaktion